

Inhalt

Vorwort	II
<i>Einleitung</i>	13
<i>1. Kapitel</i>	
<i>Kritik der reinen Soziologie</i>	25
Die Soziologie und ihr Publikum	26
Gesellschaft als Arena	33
Die Empirisierung des inneren Zwiegesprächs der Vernunft im <i>Philosophischen Diskurs der Moderne</i>	41
Der soziologische <i>frame of reference</i>	46
Soziologische Sprecherpositionen – Adorno, Habermas und Beck	52
Resümee: Kritik der reinen Soziologie	62
<i>2. Kapitel</i>	
<i>Die Dekonstruktion des Subjekts:</i>	
<i>Kritik der handelnden Vernunft</i>	67
Apologie und Kritik des Handelns	68
Welches Subjekt wird verabschiedet?	80
Dezentrierungen	93
Die soziologische Arbeit des Begriffs	99
Der Auftraggeber des Handelns	105
Verkürzungen: kulturalistisch und situationistisch	114
Exkurs: Der methodologische Individualismus und seine situationistische Verkürzung	118
Verkürzungen: sozietär	125
Die Praxis der Bewährung	133
Ein alternativer Diskursstrang	141
Resümee: Kritik der handelnden Vernunft	149
<i>3. Kapitel</i>	
<i>Das Besondere des Besonderen:</i>	
<i>Kritik der authentischen Vernunft</i>	159
Die Multiplikation von Sprechern	163

Apologie der authentischen Vernunft	168
Ethik der Authentizität	181
Kritik der Teilnehmerperspektive – die Vergegenständlichung des Sozialen	191
Die Dekomposition der Handlung	198
Die Disziplinierung des Authentischen	208
Authentische Praktiken – der <i>practical turn</i>	219
Resümee: Kritik der authentischen Vernunft	226

4. Kapitel

Die Temporalisierung des Besonderen:

<i>Kritik der operativen Vernunft</i>	233
Die Temporalisierung des Sozialen	234
Habitus und <i>blind spots</i>	241
Sozialer Sinn	250
Kommunikation als empirischer Operator	260
Ordnungen des Operativen – die Verringerung von Unwahrscheinlichkeit	269
Inclusio – illusio	276
Die Dekonstruktion des Systems. Oder: Die Differenz von Identität und Differenz	285
Resümee: Kritik der operativen Vernunft	292

5. Kapitel

Das Besondere des Allgemeinen:

<i>Kritik der gesellschaftlichen Vernunft</i>	297
Die Metapher des Vertrags	299
Die Metapher des Organischen	307
Die Politisierung des Problems gesellschaftlicher Ordnung	314
Die Funktion des Politischen	322
Die doppelte Normativität der »soziologischen« Moderne	335
Die Erfolgsgeschichte der gesellschaftlichen Moderne und ihre dunkle Seite	342
Resümee: Kritik der gesellschaftlichen Vernunft	350

6. Kapitel

<i>Die Gesellschaft der Gegenwart</i>	359
Zwei Diskursstränge	374

Gegenwart als Bezugsproblem – die losen Enden der »Kritik der soziologischen Vernunft«	374
Gesellschaft als operativer Begriff	385
Differenzierung (in) der Gesellschaft	396
Gesellschaft als Horizont	407
Exkurs: Die Horizonte der <i>multiple modernities</i>	413
Eine postsoziale Gesellschaft?	418
Die Funktion der Gegenwart und die Gegenwart der Funktion	430
 <i>Epilog</i>	
<i>Das Ende der »soziologischen« Vernunft?</i>	441
Literaturverzeichnis	449
Namenregister	477